

(Mobile ebook) Die Quelle spricht - Systematische Homopathie I: Kosmische Vielfalt und individuelles Talent

Die Quelle spricht - Systematische Homopathie I: Kosmische Vielfalt und individuelles Talent

Von Irene Schlingensiepen-Brysch
DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation - Verkaufsrang: #791186 in BcherVerffentlicht am: 2008-01-31Abmessungen: 8.66 x 1.14b x 6.14l, Einband: Gebundene Ausgabe296 Seiten | File size: 58.Mb

Von Irene Schlingensiepen-Brysch : Die Quelle spricht - Systematische Homopathie I: Kosmische Vielfalt und individuelles Talent before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die Quelle spricht - Systematische Homopathie I: Kosmische Vielfalt und individuelles Talent:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen19 von 22 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein neuer Zugang zur HomopathieVon RunirutoIch beschfige mich schon seit Jahren mit der Homopathie. Das Buch von Schlingensiepen-Brysch zeigt eine neue Sicht auf die Ursachen von Krankheiten und die ganzheitliche Sicht der

Quelle und des zu suchenden Elements für die Behandlung. Diese Methode ermöglicht es, nicht nur die einem bekannten Wege zu gehen, sondern das Element zu finden, das für den Patienten und seine Erkrankung stehen. Fallbeispiele sind sehr gut ausgearbeitet und tragen sehr zum Verständnis des Therapieansatzes bei. Auch wenn man diesem Weg nicht folgen möchte, ist es für den ernsthaften Homopathen sicherlich wichtig, dieses Buch zu lesen, zumal es gut geschrieben und verständlich ist. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Wie der Patient dem Therapeuten seine eigenes Heilmittel beschreibt Von Verena Debnar Die Quellenmethode - entstanden aus einer faszinierenden Entdeckung, die die Medizinerin, Wissenschaftlerin und Homopathin Dr. Irene Schlingensiepen-Brysch in ihrer Praxis machte: Als sie in den Anamnesegesprächen ihren Patienten immer tiefer in deren eigene seelische Bilder-Welt folgte, waren diese in der Lage, ihre eigenen Heilmittel zu beschreiben. Durch aufmerksames Zuhören ließ sie sich auf die Geschichte des Patienten ein und gerade an den Stellen der größten Verwirrung und Ratlosigkeit, wenn sie sich überhaupt nicht mehr auskannte, konnten Sie feststellen: Jetzt waren sie der Quelle ganz nah. Um dieses Phänomen zu ergründen hat die Autorin immer wieder aufs Neue die Heilverläufe und Geschichten ihrer Patienten ausgewertet, geprüft und hinterfragt, um auf die Gesetzmäßigkeiten der erfolgreichen Heilungen bzw. auch der Misserfolge zu kommen. Das Ergebnis war die quellenorientierte Verschreibung. Die Quelle selbst könnte man beschreiben als die tiefste Ebene des charakteristischen Musters einer Erkrankung. Dadurch ist es paradoxerweise die nächstliegende, deutlichste Ebene und gleichzeitig von unserem alltäglichen Bewusstsein am weitesten entfernt. Der Gesamtzustand des Patienten, seine körperliche und seelische Verfassung, spiegelt dabei diese Quelle wider. Die Aufgabe des Therapeuten ist es nun, die Aussagen des Patienten richtig zu interpretieren und die passende Quellensubstanz zu finden. Dies können auch bis dato vollkommen unbekannte Mittel sein! Wie man die Quelle suchen und aufspüren kann erklärt Dr. Irene Schlingensiepen-Brysch in ihrem Buch an Hand von Fallbeispielen und Essenzen zu 24 kosmischen Heilmitteln. Braucht ein Patient ein Arzneimittel kosmischen Ursprungs, so schildert er in seinen seelischen Bildern die Prozesse des Werdens und Vergehens der Strukturen im Universum, wie man eindrucksvoll den Patientengeschichten entnehmen kann. Die Autorin zeigt in den kosmischen Heilmitteln wie Helium, Edelsteine oder Geysir, wie man den Patienten durch die verschiedenen Ebenen in sein Unbewusstes begleitet und ihm hilft, die Quelle seines Heilmittels zu benennen. Dabei wird deutlich: Will man mit diesen Mitteln heilen, kommt man um ein Verständnis kosmischer Prozesse nicht herum. Die Autorin hat dafür als Hilfestellung die Ergebnisse von Astronomen und Geologen aus mehreren Jahrhunderten zusammengetragen und fasst diese in einer kurzen Abhandlung in alltagsnaher Sprache zusammen. Was sich insgesamt so einleuchtend und einfach liest ist jedoch eine Kunst und keine Methode, die man im Vorbeigehen erlernt. Eine Quellenverordnung erfordert solides homopathisches Handwerkszeug, also einen sicheren Umgang mit Rubriken und der herkömmlichen Materia Medica. Genauso wichtig aber ist die Fähigkeit und Neugier, sich die naturwissenschaftlichen Forschungsergebnisse über die jeweils vom Patienten beschriebene Quelle zu erarbeiten. Das Buch richtet sich daher besonders an homopathisch erfahrene Anwender, Therapeuten und Wissenschaftler. Wer tiefer einsteigen möchte, der findet neben dem fortlaufenden Text Kästen, in denen homopathische oder wissenschaftliche Erkenntnisse und Querverweise abgesetzt sind. Dadurch lässt sich das Buch leicht lesen und man kann diese Schwerpunkte hinzunehmen, wenn man weiter in die Tiefe einsteigen möchte. "Die Quelle spricht" ist eine Empfehlung für alle Homopathen, auch wenn sie ursprünglich mit anderen Methoden arbeiten - denn dieses Buch kann ein sehr tiefes Verständnis über die Wirksamkeit der Mittel, ihre Essenzen und Quellen freisetzen. 11 von 13 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Neuland Von Greenlove Auf diese Buch war ich sehr gespannt und wurde nicht enttäuscht. Die Autorin hat einen ganz anderen, tiefergehenden Ansatz die Arzneipersönlichkeit zu erforschen und zum Simillimum zu kommen als der bisherige, sehr männlich-wissenschaftliche. Es eröffnet neue Denkweisen und ein tieferes Verständnis der Natur und der Menschen. Das Buch liest sich - obwohl Fachlektüre - spannend wie ein Krimi und macht neugierig auf mehr.

Kurzbeschreibung Die Kenntnis des Similimums ist bereits im Unterbewusstsein eines jeden Patienten vorhanden. Der Patient kann dies selbst erfahren. Ein gebeter Homopath kann dem Patienten den Zugang zu seinem eigenem verborgenen Wissen erleichtern. Irene Schlingensiepen-Brysch hat in vielen Jahren gewissenhaft dokumentierter Fallaufnahme und systematischer Erforschung der Follow-Ups die systematische Grundlage für diesen bahnbrechenden Ansatz entwickelt. In ihrem neuen Titel "Die Quelle spricht" beschreibt die Autorin, wie man den Patienten auf seiner Reise in sein Unterbewusstsein begleitet und ihm hilft, die spezifische Quelle seines Similimums zu benennen. Hierbei kann es sich auch um ein Mittel handeln, das dem Homopathen bisher unbekannt war und das in keiner Rubrik zu finden ist. Ein Arzneimittel, welches von dieser Quelle zubereitet wird, wird mit großer Wahrscheinlichkeit erstaunlich tiefe Heilerfolge bewirken. Die Methode wird anhand von Essenzen und Filen von 25 kosmischen Mitteln gezeigt, wie z.B. Sol, Helium, Positronium, Vulkan und seine Edelsteine, Messing oder Meteorit, welche an sich schon fast willkürlich Neuland sind.